

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	30.08.2010	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	07.09.2010	
Verkehrsausschuss	07.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

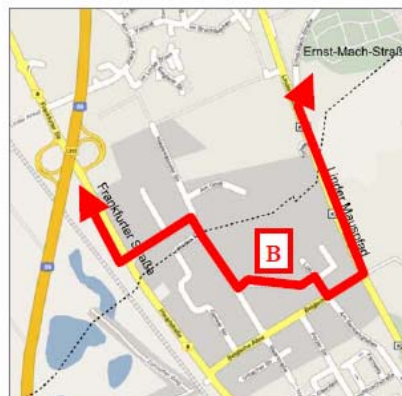
Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Stilllegungsmaßnahmen auf der städtischen Altdeponie Linder Mauspfad Verkehrsführung während der Baumaßnahme

Die Bezirksvertretung Porz forderte die Verwaltung auf, den Sachstand hinsichtlich der Verkehrsführung bei der Stilllegung der ehemaligen Hausmülldeponie in Porz-Lind nach Beschlussfassung im Rat der Stadt Troisdorf darzustellen. Folgende Fragen sollten dabei beantwortet werden:

- Liegen weitere Verkehrs- und Umweltgutachten (außer Lärm und Luftschadstoffe) vor?
- Wie weit sind die Verhandlungen mit der Stadt Troisdorf gediehen, um eine vollständige Verkehrsführung über die Belgische Allee zu erreichen?
- Welche alternativen Streckenführungen auf dem Kölner Stadtgebiet wurden bisher geprüft bzw. sind vorgesehen?
- Wie gestaltet sich die derzeitige Zeitplanung hinsichtlich der Baumaßnahme?

Die durchgeführten Untersuchungen und Ergebnisse der Verhandlungsgespräche sind am 24.06.2010 dem Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt Troisdorf zur Entscheidung vorgelegt worden. Die von der Verwaltung der Stadt Köln empfohlene und zur Zustimmung vorgeschlagene Fahrtroute führt den an- und abfahrenden Verkehr von der Autobahnausfahrt Lind über die Frankfurter



Straße, die Niederkassler Straße, die Brüsseler/Antwerpener Straße und die Belgische Allee auf den Linder Mauspfad.

Diese Streckenführung wurde von dem Umwelt- und Verkehrsausschuss abgelehnt. Zustimmung erhielten nur die Streckenführungen, die den anliefernden Verkehr über Kölner Stadtgebiet führen.

Grundlage der für die von der Verwaltung empfohlene Streckenführung sind die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie gewesen. Hierin sind neben den Vorgaben der Lärm- und Luftgutachten die verkehrlichen und landschaftsrechtlichen Aspekte aller denkbaren Streckenführungen betrachtet und abgewogen worden.

Insgesamt wurden in der Studie 8 Varianten oder Alternativrouten zur Verkehrsführung des Baustellenverkehrs betrachtet (s. auch Anlage):

- Variante 1: Anfahrt Heidestraße, Abfahrt Belgische Allee
- Variante 2: An- und Abfahrt Belgische Allee
- Variante 3: Anfahrt Schilfweg, Abfahrt Belgische Allee
- Variante 4: Anfahrt Kasseler Furt, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 1: Anfahrt Viehtrift, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 2: Anfahrt Niederkasseler Straße, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 3A: Anfahrt Brüsseler Straße, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 3B: Anfahrt Antwerpener Straße, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 4: Anfahrt über Kaserne Wahn, Abfahrt Belgische Allee

Mit Hilfe eines Mikrosimulationsmodells ist der Verkehrsablauf derzeit sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Verkehrszunahmen in den Spitzenstunden morgens und abends untersucht worden. Auf den Routen zur Führung des Baustellenverkehrs sind an vier Knotenpunkten Defizite im Verkehrsablauf festgestellt und Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen worden.

1. Heidestraße /AS Wahn: Implementierung einer neuen Signalsteuerung
2. Frankfurter Str. / AS Lind (Süd): Indirekte Führung des Linksabbiegeverkehrs durch Nutzung einer Sperrfläche auf der Frankfurter Straße.
3. Frankfurter Str. / Niederkasseler Str.: Einrichtung einer Lichtsignalanlage
4. Hauptstr. / Belgische Allee: Neues Signalisierungskonzept

Als Entscheidungsgrundlage zur Wahl der optimalen Streckenführung wurden alle Varianten und Routen hinsichtlich folgender Aspekte bewertet (s. auch Anlage):

- Ausbauzustand der Strecke
- Zusätzliche Belastung der Lufthygiene
- Eingriff in die Natur und Landschaft
- Betroffenheit der Anwohner
- Begreifbarkeit der Route
- Ausbaurkosten und Optimierung der Knotenpunkte (grobe Schätzung)

Hierbei wurden die bestehende Immissionssituation in der Heidestraße und die Gestaltung der „Viehtrift“ als verkehrsberuhigte Straße durch ein reines Wohngebiet (Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h) als Ausschlusskriterium gewertet. Die Streckenführung über den Schilfweg und die Kasseler Furt durch einen geschützten Landschaftsbestandteil bedürfen einer Befreiung nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz. Da es mögliche Alternativrouten gibt, die diese Eingriffe unnötig machen, kann eine Befreiung durch die zuständigen Landschaftsbehörden nicht in Aussicht gestellt werden.

Als Fazit der Studie wird die „Alternativroute 3B“ über die BAB Anschlussstelle Porz-Lind → Frankfurter Str. → Niederkasseler Str. → Brüsseler Str. → Antwerpener Str. → Lütticher Str. → Belgische Allee → Linder Mauspfad → Deponie zur Weiterverfolgung empfohlen. Über diese Strecke sollte der an- und abfahrende Verkehr geführt werden.

Die Nutzung dieser Route für den Baustellenverkehr erfordert eine Aufweitung einer Engstelle zwischen der Niederkasseler Straße und der Brüsseler Straße. Optimierungsmaßnahmen an den Knotenpunkten Frankfurter Str. / AS Lind sowie Frankfurter Str. / Niederkasseler Str. auf Kölner Stadtgebiet werden empfohlen, um den Verkehrsablauf zu verbessern. Insgesamt entstehen hierfür nach einer groben Schätzung Ausbaurkosten in Höhe von 500.000 €.

Da die bevorzugte Alternativroute 3B überwiegend auf Troisdorfer Stadtgebiet liegt, wurden nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie Gespräche mit der Stadt Troisdorf aufgenommen.

Die Abwicklung des Baustellenverkehrs über die Route 3B fand keine Zustimmung bei den Vertretern der Verwaltung der Stadt Troisdorf. Auch die Zusage der Stadt Köln, die erforderlichen Optimierungsmaßnahmen des Verkehrsablaufes zu realisieren, konnte Troisdorf nicht zu einer Meinungsänderung bewegen. Die letztendliche Entscheidung, ob und unter welchen Voraussetzungen der Stadt Köln gestattet wird, den Baustellenverkehr über Troisdorfer Stadtgebiet zu führen, wurde vom Votum des Umwelt- und Verkehrsausschusses Troisdorf abhängig gemacht. Dieser entschied sich am 24.06.2010 einstimmig gegen die von der Stadt Köln erarbeitete Variante der Streckenführung.

Der Ausschuss folgte dem Beschlussvorschlag der Troisdorfer Verwaltung, den anliefernden Verkehr über Kölner Gebiet und die abfahrenden LKW über Troisdorfer Gebiet zu führen.

Weitere Spielräume für Verhandlungen mit der Stadt Troisdorf, um eine vollständige Verkehrsführung über die Belgische Allee zu erreichen, sieht die Verwaltung nicht.

Im nächsten Schritt wird die Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde darüber informiert, dass es keine Möglichkeit gibt, die zur Stilllegung der Altdeponie erforderlichen Massen anzuliefern. Damit wird die Realisierung der gesamten Maßnahmen in Frage gestellt.

Es besteht die Möglichkeit, dass die betroffenen Dezernate der Bezirksregierung unter Abwägung der Prioritäten eine mögliche Streckenführung entwickeln und diese dann verbindlich festschreiben.

Anlagen:

- Stellungnahme der Verwaltung der Stadt Troisdorf zur Ausschusssitzung mit der Zusammenfassung des Sachverhalts der Stadt Köln für die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Troisdorf
- Variantenvergleich aus der Machbarkeitsstudie